



„Music and Songs in Tyrolean Politics and Society, 1796–1848”

FWF-Projekt

Laufzeit: 2010-2012

Projektleiter: PD Ass.-Prof. Dr. Thomas Nussbaumer

Nationale Forschungspartnerin: O. Univ.-Prof. Dr. Brigitte Mazohl

ProjektmitarbeiterInnen: Mag.^a phil. Silvia Maria Erber
Mag.^a phil. Sandra Hupfaut

Involvierte Institute: Institut für Volkskultur und Kulturentwicklung, Innsbruck
Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie, Universität Innsbruck

Kurzbeschreibung

Das Projekt „*Music and songs in Tyrolean Politics and Society, 1796-1848*“ („*Musik und Lied in der Politik und Gesellschaft Tirols, 1796-1848*“) ist ein interdisziplinäres Forschungsunternehmen, das bereits 2008 mithilfe der Förderungen des Tiroler Wissenschaftsfonds initiiert werden konnte und seit Juni 2010 vom *Fonds zur Förderung wissenschaftlicher Forschung (FWF)* finanziert wird. Involviert sind das Institut für Volkskultur und Kulturentwicklung (IVK, Innsbruck), dessen Obmann Thomas Nußbaumer auch der Projektleiter ist, sowie das Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie der Universität Innsbruck. Die Institutsleiterin Brigitte Mazohl bekleidet hier die Funktion der nationalen Forschungspartnerin.

Bislang wurden Lieder, die einen Bezug zu den politischen Ereignissen und Gegebenheiten Tirols zwischen 1796 und 1848 aufweisen, in der Geschichtsschreibung Tirols am Rande behandelt. Meist wurden sie bloß als Illustrationen herangezogen – an einer Forschung dieser Medien, an einer Analyse und Interpretation ihrer Rolle in der Geschichte Tirols hat sich noch kaum jemand ernsthaft versucht.

Die Forschungslücke und die erstaunlich große Vielfalt an Liedern, die in den Jahren zwischen 1796 und 1848 gedichtet, komponiert, gedruckt und verbreitet wurden, regen aber letztendlich dazu an, die reichlich vorhandenen Quellen

- 1) zusammenzutragen und
- 2) einer Untersuchung nach musik- und geschichtswissenschaftlichen Kriterien zu unterziehen.

Fragestellungen zu der

Produktion der Lieder (*Wer komponierte Melodien/dichtete die Texte warum und aus welchem Anlass? Wie wurden die Lieder verbreitet – gedruckt oder nur in mündlicher Form?*), der

Kommunikation (*Welche politischen Inhalte und Botschaften wurden in den Liedern kommuniziert? Wie ist die Sprache/das politische Vokabular dazu beschaffen?*) und der

Rezeption (*Auf welche Weisen erfolgte die Rezeption der Lieder im In- und Ausland? Existierte ein Markt für Lieder in den Jahren zwischen 1796 und 1848?*)

werden die Lieder in ihrer medialen Gesamterscheinung fassen – als teils schriftliche, teils mündliche Medien, die im Rahmen von Konflikt- und Kriegereignissen mobilisieren, affirmieren, kritisieren und angesichts der spezifischen Rezeption des Jahres 1809 im 19. Jahrhundert auch stilisieren.

Kontakt:

Institut für Volkskultur und Kulturentwicklung (IVK)

Leopoldstraße 35, Stöcklgebäude

A-6020 Innsbruck,

Tel: 0512 58 67 82

email: office@ivkultur.at

Thomas Nussbaumer

Tel: 0512/ 58 67 82

thomas.nussbaumer@moz.ac.at

Sandra Hupfauf

Tel: 0512/ 58 67 82

sandra.hupfauf@uibk.ac.at

Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie

Innrain 52d

6020 Innsbruck

Brigitte Mazohl

Tel: 0512/507-4370

brigitte.mazohl@uibk.ac.at

Silvia Maria Erber

Tel: 0512/507-4368

silvia.erber@uibk.ac.at